

4.6 Gesamtgemeindliches Stärken – Schwächen – Profil



Stärken

Naturräumliche Gegebenheiten

Von allen Beteiligten wird die „die Natur um die Ecke“ als große Stärke angesehen. Die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf ist von allen Seiten von sehr schönen Naturräumen umgeben. Im Norden schließt der Sachsenwald sich an die Gemeinde an. Im Süden erstreckt sich eine offene Kulturlandschaft, die landwirtschaftlich genutzt wird.

Eine weitere Stärke der Gemeinde ist die Nähe zur Großstadt Hamburg. Diese Nähe verbunden, mit der Möglichkeit im Grünen zu wohnen, ist ein Grund, weshalb sich viele Menschen in der Gemeinde Kröppelshagen - Fahrendorf ansiedeln wollen bzw. ihren Lebensmittelpunkt bereits dort haben.

Besonders im südlich der Bundesstraße 207 gelegenen Ortsteil, hat die Gemeinde ihren ländlichen Charakter bewahren können. Dies wird von den Bürgern der Gemeinde als positiver Standortfaktor gesehen. Deshalb sollte dieser Bereich städtebaulich gesichert werden.

Historischer Dorfkern Eine weitere Stärke ist der historische Dorfkern. Es gibt dort erfreulicherweise noch aktive Bauernhöfe. Es bleibt zu wünschen, dass diese auch noch auf lange Sicht dort verbleiben, damit Dorfkern mit den Bauernhöfen, dem Dorfgemeinschaftshaus und der freiwilligen Feuerwehr ein echter Kern der Gemeinde ist und bleibt.

Kultur- und Freizeitangebote Als besondere Stärke werden auch die vielen Kultur- und Freizeitangebote in der Gemeinde genannt, die sich ohne Zweifel positiv von den Angeboten ähnlich großer Gemeinden abheben. In dem auf diesen Einzelbereich bezogenen Stärken – Schwächen Profil sind diese Angebote aufgeführt.

Schwächen

Verkehrssituation Die Verkehrssituation mit der Bundesstraße 207 und der Landesstraße 208, die durch den Ort laufen wird als Schwäche gesehen. Besonders die Kreuzung der L 208 mit den versetzten Einmündungen in die B 207 wird als großes Sicherheitsrisiko für Fußgänger und Radfahrer, die in den Ortsteil nördlich bzw. südlich der B 207 wollen, gesehen. Im Rahmen des Entwicklungskonzepts sind hierfür von und mit den Bürgern Lösungsmöglichkeiten erarbeitet worden.

Seitens der Bürger der Gemeinde wird der öffentliche Personennahverkehr als nicht ausreichend bezeichnet. Neben einer zusätzlichen Verbindung von der alten B 5 im Süden, über die B 207 nach Norden, nach Aumühle, wünscht man sich eine Erhöhung der Taktfolge des Busverkehrs in die Metropolregion und die Innenstadt von Hamburg.

Städtebau Als städtebauliche Schwäche wird die Zerschneidung des Dorfes durch die klassifizierten Straßen, die B 207 und die L 208 gesehen.

Als eine weitere Schwäche wird gesehen, dass es keine Dorfmitte gibt bzw. der historische Ortskern nicht als Dorfmitte wahrgenommen und mit allen seinen Möglichkeiten genutzt wird.

Außerdem fehlt ein Ort, an dem man sich zwanglos treffen kann, um miteinander zu reden oder eine Kleinigkeit zu essen bzw. etwas zu trinken. Bei so gut wie allen Veranstaltungen und Arbeitskreisen, ist der Wunsch nach einem Treffpunkt immer wieder angesprochen worden.

Wohnen und Arbeiten im Dorf Als Schwäche wird auch angeführt, dass es im Ort an Arbeitsplätzen fehlt und Gewerbeansiedlungen kaum möglich sind, so dass die Gemeinde fast nur als Wohn- bzw. Schlafort fungiert.